

Dringlicher Antrag

eingebraucht von Gemeinderätin **Sabine Reininghaus**
in der Gemeinderatssitzung am 16. Mai 2024

Betreff: Marktbeschicker:innen am Kaiser-Josef Platz und am Lendplatz bei Parkgebühren entlasten

Mit den insgesamt 14 Grazer Bauernmärkten (<https://www.graz.at/cms/ziel/7747212/DE/>) assoziieren Grazerinnen und Grazer vor allem das Angebot an vielfältigen kulinarischen Genüssen. Obst, echtes Bauernbrot, Kernöl, Käsespezialitäten, Speck, selbstgebackene Kuchen, Fruchtsäfte und gezogene Pflänzchen aus dem Bauerngarten. Schon vor sechs Uhr morgens liefern Landwirt:innen aus dem steirischen Umfeld ihre selbst erzeugten Produkte in die Stadt Graz und bieten ein Sinneserlebnis der besonderen Art (<https://www.bergfex.at/sommer/graz/highlights/5129-kaiser-josef-markt/>).

Graz ist übrigens Österreichs einzige Genuss-Hauptstadt, weil sie die wichtigsten Zutaten der Kulinarik in höchster Qualität direkt aus der Region bezieht und zusammen mit der steirischen Lebensfreude und der einzigartigen Atmosphäre der Altstadt, aus Gaumenfreuden ein Lebensgefühl macht. Und an diesem Lebensgefühl tragen die beliebten Grazer Bauernmärkte einen gehörigen Anteil

(<https://www.steiermark.com/de/Region-Graz/Region/Genuss-und-Wohlbefinden/Kulinarik/GenussHauptstadt-Graz>).

Darum hat mich etwas verwundert, dass ich bei kürzlich geführten Gesprächen mit Marktstandlerinnen am Kaiser-Josef-Platz unisono hörte, dass die Kundenfrequenz am Bauernmarkt seit der Wiedereröffnung nach dem Umbau im Oktober 2019 rückläufig wäre und dass der Bauernmarkt für viele kaum rentabel sei. Es bliebe kaum etwas übrig und so koste alleine das Parken des Lieferwagens in der Kurzparkzone während der Öffnungszeiten des Marktes täglich 9 Euro, 54 Euro pro Woche und somit 232,20 Euro monatlich. Hinzu kommen die Marktgebühren für den zugewiesenen Marktstandplatz, der sich gemäß § 8a der Grazer Marktgebührenordnung an den Öffnungszeiten (Mo – Sa, von 6 – 13 Uhr) bemisst und daher am Kaiser-Josef-Platz und Lendplatz monatlich 319,30 Euro ausmacht

(https://www.graz.at/cms/beitrag/10324165/9229557/Grazer_Marktgebuehrenordnung.html
https://www.graz.at/cms/beitrag/10363908/7765198/Grazer_Marktordnung.html#tb8).

Das ergibt immerhin Kosten von € 551,50 monatlich, ohne Arbeitskosten, Kosten der Bewirtschaftung, oder Transportkosten zu berücksichtigen.

Obwohl die agrarischen Einkommen 2021 einen leichten Anstieg verzeichneten, blieb die Rentabilität durch die Teuerungen stark bedroht, was 2023 zu rückläufigen realen Einkommen aus landwirtschaftlicher Tätigkeit führte. Laut Schätzungen der Statistik Austria zur landwirtschaftlichen Gesamtrechnung soll sich das landwirtschaftliche Faktoreinkommen je Jahresarbeitseinheit 2023 real um 21,4 % verringert haben. Starke Preisrückgänge für Getreide und Ölsaaten, weniger öffentliche Gelder und gestiegene Abschreibungen sollen nach Einschätzung der Statistik Austria für diese Entwicklung ursächlich sein (https://www.statistik.at/fileadmin/user_upload/SB_1-36-LGR-2023.pdf).

Nachdem sich der Kaiser-Josef-Platz und der Lendplatz besonderer Beliebtheit bei Grazer:innen und Gästen gleichermaßen erfreut und diese Bauernmärkte im Gegensatz zu den anderen Bauernmärkten die ganze Woche offen halten, stelle ich gemäß § 18 der Gemeinderatsordnung folgenden **dringlichen Antrag**:

- **Die zuständigen Stellen der Stadt Graz mögen prüfen, den Marktbesucher:innen am Kaiser-Josef-Platz und am Lendplatz, aufgrund der ausgedehnten Öffnungszeiten, den Kauf einer speziellen Jahres-Parkkarte zu ermöglichen, um sie zumindest hinsichtlich ihrer Aufwendungen für das Parken ein wenig zu entlasten.**